

TOP 3 Schwerpunkt

„Energiesparen in Düsseldorf“

Referent: Thomas Bertram, Architekt, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW,

Schwerpunkt: energieeffiziente Ertüchtigung von Gebäuden

Referat

Thomas Bertram ging bereits während seines Vortrags auf Fragen der Anwesenden ein.

Der Referent begann mit den Auswirkungen des Klimawandels auch auf Düsseldorf und verwies auf verschiedene Karten, die Klimadaten für Düsseldorf zusammengestellt haben und der Vorsorge der Bürger und Bürgerinnen dienen können (z.B. www.duesseldorf.de/starkregen).

Der weltweite Erdüberlastungstag, an dem also die nachwachsenden Ressourcen, die für ein Jahr reichen sollten, bereits verbraucht sind, lag 2024 auf dem 1. August, für Deutschland sogar schon auf dem 2. Mai. Abgesehen von den nötigen strukturellen Veränderungen sind auch wir persönlich nach unserem Beitrag zum Klimaschutz gefragt. Wir können z.B. unseren **CO2-Verbrauch** senken, indem wir mehr ÖPNV nutzen, weniger Autofahren, Ökostrom beziehen, weniger Fleisch essen, Wasser sparen usw. Und wir können in unserem Haushalt den **Strom- und Gasverbrauch** senken. Der Stromverbrauch lässt sich zur Selbstkontrolle mithilfe des „Stromspiegels“ www.stromspiegel.de überprüfen und vergleichen. Die bundesweit gültigen **Vergleichswerte und werden** alle zwei Jahre von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online **herausgegeben**.

Um **Energie** zu sparen, muss man keinen hohen Aufwand betreiben oder größere Investitionen tätigen. Es sind bereits kleine Verhaltensänderungen oder Hilfsmittel, die sich auf dem Zähler und im Portemonnaie schnell bemerkbar machen. 1° weniger Raumtemperatur spart schon 6 % Energie. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sich die Luftfeuchtigkeit nicht an den kühlen Wänden kondensiert. Es kommt daher auf die richtige **Lüftung** an: Steigt die relative Luftfeuchtigkeit auf über 60 %, muss gelüftet werden, am besten quer; das Heizungsventil wird dabei auf 0 gestellt. Mit Hilfe eines Hygrometers lassen sich Temperatur und Feuchtigkeit gut kontrollieren.

Auch beim **Warmwasser** sind Einsparungen möglich, z.B. durch „kälter, kürzer, weniger“ Duschen. Durchlauferhitzer haben keine Wärmeverluste und heizen nur, solange warmes Wasser gebraucht wird; die Temperatur kann genau eingestellt werden – beim Bezug von Ökostrom empfehlenswert. Die Stadt fördert moderne Durchlauferhitzer; Infos auf www.duesseldorf.de/saga/foerdermittel.html. Auch bei den **Medien- und Elektrogeräten** gibt es Einsparpotenzial: kleinere Geräte anschaffen, WLAN-Router nachts ausschalten, Displays und Standby-Geräte vom Netz nehmen, mit dem Eco-Programm waschen, den Kühlschrank auf -7° einstellen und regelmäßig abtauen usw.

Thomas Bertram ging auch auf die **Steckersolargeräte** ein, die dank ihrer einfachen Installation und Nutzung beliebt sind. Je nach Standort kann man mit einer Leistung von 600 Watt rund 500 bis 550 kWh Strom erzeugen. Auch diese Balkonkraftwerke werden von der Stadt gefördert, Infos auf www.swd-ag.de/magazin/wohnen/balkonsolaranlagen, www.duesseldorf.de/saga/klimafreundliches-wohnen-und-arbeiten. **Wärmepumpen** müssen vom Fachmann eingesetzt werden, der Bedarf und die baulichen Voraussetzungen vorab genau ermittelt werden.

Die Verbraucherzentrale informiert im Internet, per Newsletter, Broschüren und Online-Seminare sowie durch Beratung am Telefon oder vor Ort. www.verbraucherzentrale.nrw, 0211-913801000, service@verbraucherzentrale.nrw, Helmholtzstraße 19, 40215 Düsseldorf

Aus Protokoll 264. Sitzung des Fachforums am 21. Oktober 2024

Lika Weingarten